Qualitätssicherung im Bereich Naturheilverfahren

D.

Melchart

München

Dr. med. D. Melchart, Projektleiter «Münchener Modell», Ludwig-Maximilians-Universität München, Kaiserstrasse 9, D-80801 München

Die freiwillige Beteiligung von Ärzten an Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement kann einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Integration von Naturheilverfahren in die zukünftige Architektur eines «Gesundheitswesens 2000» leisten.

Die Bereitschaft, Qualitätssicherungs-Massnahmen in Praxen, Kliniken und Weiterbildungsinstitutionen durchzuführen, ist derzeit noch sehr mangelhaft ausgeprägt. Ein erster wichtiger Schritt hin zur Verbesserung dieser Situation ist der Wille der naturheilkundlich tätigen Ärzte, ein Mehr an «Miteinander» anstatt ein «Gegeneinander» oder «Nebeneinander» zu praktizieren. Die weitverbreitete «Einzelkämpfer-Mentalität» schadet der Etablierung der Naturheilverfahren und letztlich jedem einzelnen von uns. Die einzig sinnvolle Antwort auf die grosse Herausforderung «Qualitätssicherung» ist der organisierte Dialog unter uns Ärzten. Dieser könnte beispielsweise in Form von «Ärzte-Zirkeln» problemorientiert erfolgen. Expertenwissen zusammenzutragen und mit Hilfe von Konsensustechniken allgemeingültige Meinungsbildung zu betreiben sowie die entsprechenden Ergebnisse zu publizieren, ist eine Aufgabe, der sich unter anderem eine Zeitschrift wie die vorliegende FORSCHENDE KOMPLEMENTÄR-MEDIZIN widmen sollte.

Die Entwicklung von «Qualitätsstandards» ist eine nationale und Internationale Aufgabe aller im Bereich Naturheilverfahren und verwandter Methoden beteiligten Personen und Institutionen. Eine enge Verzahnung klinischer und niedergelassener Ärzte ist hierzu genauso notwendig wie die Einbindung von zahnärztlichen KollegInnen.

Weitere wichtige Eckpfeiler zukünftiger Arbeitsprogramme für die Qualitätssicherung sind der Aufbau allgemein zugänglicher Literatur-Datenbanken, diagnoseorientierte «Outcome-audit-Systeme» und qualitätsgesicherte Weiterbildungskonzeptionen. Diese Aufgaben sind nur durch uns selbst lösbar, wir dürfen nicht warten, bis dies der Gesetzgeber für uns tut!